

Ihre Anfrage	Komfortabfrage Land [Russische Föderation] Anfangsdatum [01.10.2002] Endedatum [18.11.2]
Datum	07.11.2002

Geeignetes Sicherheitsmanagement lässt Unternehmen in Russland punkten

Geeignetes Sicherheitsmanagement lässt Unternehmen in Russland punkten

Fundierte Informationsbasis und verlässliche Geschäftspartner sind notwendig

*Moskau (bfai) – Russland gilt als ein Markt mit unzähligen Chancen und mindestens ebenso vielen Risiken. Spätestens die Finanzkrise brachte diese Tatsache ausländischen Firmen teils schmerzhaft ins Bewusstsein. Auch vier Jahre nach dem Finanzcrash und Zahlungsausfällen bedarf es neuen Know-hows und Techniken, um auf einem weiterhin schwierigen Terrain Boden zu gewinnen. Für solide und dabei lukrative Geschäfte unabdingbar sind verlässliche Informationen und Geschäftspartner. **Kontaktanschriften.***

Sicheres Business ist gerade in Russland eine Sache komplexer und systematischer Planung. Viele Hürden und Widrigkeiten können einem erfolgreichen Geschäft auf diesem chancen- wie risikoreichen Markt entgegenstehen. Dazu zählen Facetten von Wirtschaftskriminalität, unlauterer Wettbewerb, unrechtmäßige Aneignung geistigen Eigentums und Produktpiraterie, lückenhafte Vertragssicherheiten, Rechtsverstöße seitens der Behörden sowie Unsicherheiten bei der Personalrekrutierung und –führung.

Auch das Suchen und Finden geeigneter Lieferanten, Distributeure und anderer Kooperationspartner kommt nicht selten einem "Trial and Error"-Prozess gleich. Auf schlechte Erfahrungen dabei hat in Russland eine Reihe ausländischer Firmen zu verweisen. Dem Einfallsreichtum gewiefter Betrüger scheinen kaum Grenzen gesetzt zu sein, so führende Experten auf einem Seminar zu wirtschaftlichen Sicherheitsfragen, das im September 2002 in Moskau stattfand.

Ein Beispiel findiger Praktiken, mit denen auch deutsche Unternehmen in Russland konfrontiert werden können, stellt sich folgendermaßen dar. Der potenzielle Geschäftspartner hat sich zwei "Gesichter", sprich zwei Arten von Firmen, zugelegt – eine legale und eine illegale. Während mit ersterer verhandelt und Vertrauen aufgebaut wird, findet der Vertragsabschluss mit der "Schattengesellschaft" statt, deren Namen sich kaum vom "Original" unterscheidet. Die illegale Struktur verschwindet auf Nimmerwiedersehen, sobald Gelder überwiesen wurden.

Die Betrugsmethode variiert von Fall zu Fall und nimmt z.T. undurchsichtige Formen an. So können die beiden Firmen zwar unter einer Adresse registriert sein, weisen jedoch verschiedene Gründer, ansonsten mitunter frappierende Ähnlichkeiten und nur geringfügige Differenzen (z.B. sich nur um eine Null unterscheidendes Stammkapital) auf. Bestehende Verbindungen zwischen beiden Unternehmenskonstruktionen werden oft erst nach eigenen Recherchen bzw. Einschaltung professioneller Informationsagenturen offenbar.

Um bösen Überraschungen nach Vertragsabschlüssen vorzubeugen, gilt es, hinreichend informiert zu sein. Zur Überprüfung von Solidität und Seriosität von Partnerfirmen bieten sich in Russland diverse Vorgehensweisen und eine Reihe von Informationsanbietern an. Aber auch die Beschaffung und Überprüfung von Wirtschafts- und Unternehmensdaten können Tücken bergen. Nach Meinung von Sicherheitsspezialisten essentielle Nutzenkriterien sind sowohl Gehalt und Glaubhaftigkeit erhaltener Informationen sowie Kompetenz und Renommee eingeschalteter Informationsdienstleister.

Bei der Wahl eines Kooperationspartners sind nach Expertenansicht u.a. folgende Punkte unbedingt abzuchecken: Gründungsdatum und Kontinuität der potenziellen Partnerfirma und ihrer Geschäftsaktivitäten, Existenz von Tochter- bzw. Muttergesellschaften, Beständigkeit der Geschäftsadresse sowie Gründe bei deren Wechsel, Struktur von Eignern und leitenden Managern sowie Hintergründe und Zusammenhänge eventueller Veränderungen, Bestand liquider Aktiva, mögliche Verbindungen zum kriminellen Milieu, mit der Firma in Verbindung zu bringende zurückliegende Betrugsfälle, Zahlungsverpflichtungen und bisherige Tilgungspraxis, Vorliegen strafrechtlicher Tatbestände und eventueller Ermittlungsverfahren, Vorhandensein und Urteile langjähriger Partner.

Als erschwerende Faktoren bei der Informationsbeschaffung sind in Russland inzwischen weniger der Zugang und die Quantität, sondern Qualität und Transparenz einzustufen. Problematisch stellt sich aus Unternehmersicht weniger der Mangel als vielmehr das Dickicht diverser Quellen und Medien (inklusive Internet) dar. Daten, die der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, fehlt es indes oft an Konsistenz und Verlässlichkeit. Nicht selten verbergen sich hinter den Publikationen – auch wenn nicht explizit ausgewiesen – die beschriebenen Firmen als Besteller. Entsprechend unterrepräsentiert zeigen sich darin negative und kritische Fakten.

Als Anlaufstellen bei der Eigenrecherche empfehlen sich zunächst offizielle Strukturen. Auskünfte geben auf Anfrage z.B. das Ministerium für Steuern und Abgaben (MNS) sowie das Moskauer Komitee zur Registrierung von Rechten an Immobilien und Immobiliengeschäften.

Das MNS (Auskunftsdienst – Tel.: 007095/913 00 09; E-Mail: mns@nalog.ru, www.nalog.ru) hält über juristische Personen u.a. folgende Daten und Dokumente bereit: Voll- und ggf. Kurzbezeichnung, Rechtsform, Adresse des ständigen Vollzugsorgans, Gründungsverfahren (Neugründung oder Reorganisation), Auskünfte zu Gründern bzw. Eignern, Kopien der Gründungsdokumente, Rechtsnachfolgeregelungen, Registrierungsdatum von Veränderungen der Gründungsunterlagen, eventuelle Angaben zur erfolgten Beendigung der Geschäftstätigkeit, Höhe des Stammkapitals sowie Daten zu erworbenen Lizenzen.

Wichtig ist zu wissen, dass bei dieser Behörde auch Informationen zu den Mitarbeitern eingeholt werden können, die im Namen der juristischen Person ohne separate Bevollmächtigung auftreten dürfen (z.B. Ausweisdaten und Steuernummer). In der Regel dauert die Bearbeitung einer Anfrage nicht mehr als fünf Arbeitstage, in dringenden Fällen etwa einen Werktag. Der Preis pro Datenauszug bewegte sich Mitte 2002 bei etwa zwei gesetzlichen Mindestlöhnen (auf russisch "MROT" – Mitte 2002: monatlich 450 Rbl.), für Eilauskünfte vier MROT.

Entgeltliche Auskunftsdienste zu Immobilienangelegenheiten leistet das Moskauer Komitee zur Registrierung von Rechten an Immobilien und Immobiliengeschäften (Tel.: 007094/349-71 01, -957 68 16; E-Mail: info@mkr.mos.ru, www.mkr.mos.ru). Einen Auszug aus dessen Datenbanken gab es Mitte 2002 erfahrungsgemäß innerhalb von fünf Werktagen für einen Preis von zwei MROT. Auch bei anderen Ämtern und Institutionen – teilweise per Aktivierung persönlicher Kontakte – können Informationen in Eigenregie zusammengetragen werden.

Bei Interpretation und Bewertung dieser Daten sind jedoch nicht selten Spezialisten gefragt. Doch auch deren Auswahl verlangt Informiertheit ab. Das Spektrum der Anbieter, die auf dem Gebiet der Unternehmenssicherheit tätig sind, ist in Russland inzwischen breit und vielfältig. Geschätzte 20.000 Firmen sollen sich derzeit nach Angaben von Marktkennern auf diesem Terrain tummeln, bis zu 3.000 allein in Moskau und im Moskauer Gebiet. Darunter befinden sich verschiedene Fonds, Assoziationen und Agenturen, deren Gründer bzw. Mitarbeiter aus staatlichen Strukturen, vorzugsweise Sicherheitsdiensten und Rechtsschutzorganen, kommen.

Das Heer der schwarzen Schafe unter den Informationsbeschaffern ist beträchtlich. Rigorose Verstöße gegen elementare Regeln des Datenschutzes sind in der Branche keine Randerscheinung. So offenbaren z.B. frei zugängliche Websites beträchtliche "Diskretionslücken" und "Vertriebskanäle" innerhalb offizieller Behörden über die oben angesprochenen Auskunftsdienste hinaus. Damit ist Russland durch ein paradoxes Gemisch gekennzeichnet – aus insgesamt noch unterentwickelter "Publizitätskultur" einerseits und einem umfangreichen, offenen Handel auch mit diskret zu behandelnden Daten andererseits.

Es gilt eher als Regel denn als Ausnahme, dass Auszüge aus Datenbeständen offizieller Ämter – von der Moskauer Registrierungskammer bis hin zu den Meldestellen (OWIR) – mittels CD-Rom-Plagiat auf Märkten und Straßenständen landen. Die Wirtschaftszeitung "Wedomosti" berichtete Mitte Oktober 2002 beispielsweise von einem erwarteten Aufschwung dieses Geschäftszweigs durch die im Herbst 2002 durchgeführte Volkszählung.

Qualitätsgarantien gehen mit derartigen Produkten und Vertriebskanälen nicht einher. Oft erweisen sich Billigkäufe dieser Art als veraltet und für spezifische Informationsbedürfnisse unzulänglich. So sind in bestimmten Datenbank-Erzeugnissen oft nur die juristische Adressen angegeben, die von den geschäftlichen jedoch häufig abweichen. Gerade letztere geben aber meist den entscheidenden Aufschluss über Status und Standing der Firma.

Bei der Auswahl von Informationsbeschaffern oder Wirtschaftsdetektiven können lt. Experten folgende Kriterien aussagekräftig sein: Dauer der Geschäftstätigkeit, Produktportefeuille und Kundenstruktur, westliche Partner und Art des Marktauftritts (z.B. Adresse, Messeteilnahmen, eigene Publikationen). Als ausschlaggebender Indikator gilt auch der Arbeitsstil des Anbieters.

Positiv ausgelegt wird eine Herangehensweise, die nicht nur auf Informationen zu den Firmen abstellt, nach denen gefragt wird, sondern die sich auch für Hintergrund und Motive der Auftraggeber interessiert. Zu führenden Branchenakteuren werden u.a. die Russische Agentur für Wirtschaftssicherheit und Risikomanagement (www.raeb.ru), die Informations-Consultingagenturen Consultingcenter Inform, Region Consulting Inform, der Internationale Gesellschaftliche Fond Pravoporjadok-zentr sowie das internationale Joint Venture RUSS-IGK (www.russ-igk.da.ru) gezählt.

Kontaktanschriften:

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation
Komitee für Gesundheit, Sicherheit und Umweltfragen
RF- 119017 Moskau
1-i Kasatschi per., 7
Tel.: 007095/2 34 49 53
Fax: -2 34 49 54
E-Mail: buero@vdwrus.msk.ru, sicherheit@vdwrus.msk.ru

Handels- und Industriekammer der Russischen Föderation
Komitee für Unternehmenssicherheit
Vorsitzender: Alexander Wasiljewitsch Korschakow
RF-103265 Moskau
Ochotnyj rjad, d. 1
Tel./Fax: 007095/2 92-87 78, -2 92-58 17
E-Mail: korzhakov@duma.gov.ru

(K.C.)

Ihr Ansprechpartner in der bfai:

[Frau Eckelt, Ruf: 0221/2057-241](mailto:Frau.Eckelt@bfai.de)

Suchwort(e)

Geschäftspraxis

copyright © 1994-2002 by bfai – Bundesagentur für Aussenwirtschaft

Agrippastr. 87-93 " D-50676 Köln " Tel. +49 (0) 221 2057-0 FAX -212 " email info@bfai.de "
<http://www.bfai.de>